

Ordentliche Gemeindeversammlung

Mittwoch, 30. April 2014

um 20.00 Uhr im Gemeindesaal

Vorsitz	Ammann Beat Aeberhard
Stimmzähler	Jürg Kramer und Alfred Köhli
Anwesend	38 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger
ohne Stimmrecht <i>Presse:</i>	Margrit Käch, Murtenbieter
<i>Gemeindekassiererin:</i>	Myriam Bucheli

Der Ammann heisst alle Anwesenden herzlich willkommen zur ordentlichen Gemeindeversammlung. Speziell begrüsst er die Personen, welche das erste Mal anwesend sind sowie die Mitglieder der Finanzkommission Thomas Schweingruber, Esther Möri und Giovanna Ziegler und die Vertreterin der Lokalpresse. Anwesend als Gast ist Maria Schär.

Zur Versammlung wurde persönlich und fristgerecht eingeladen. Zudem erfolgte die Publikation im Amtsblatt Nr. 12 vom 21. März 2014. Aus der Versammlung werden keine Einwände gegen die Art und Weise der Einberufung sowie die Traktandenliste erhoben. Der Ammann erklärt die Gemeindeversammlung als eröffnet und beschlussfähig und gibt die Traktandenliste bekannt. Es werden zwei Stimmzähler ernannt.

Der Gemeindepräsident informiert, dass die Gemeindeschreiberin, Margrit Rothacher, im gegenseitigen Einverständnis, ihr Amt abgetreten hat, um sich neu zu orientieren.

Traktanden

1. Protokoll

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 28. November 2013 wurde in der Einladung abgedruckt. Aus der Versammlung erfolgen keine Bemerkungen. Das Protokoll wird von der Versammlung einstimmig genehmigt und der Verfasserin verdankt.

2. Jahresrechnung 2013

Die Jahresrechnung inkl. Anhang ist vom 18.04.2014 bis 30.04.2014 im Vorraum des Schulhauses zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. Die Abweichungen gegenüber dem Budget werden von der Gemeindekassiererin Myriam Bucheli erläutert.

Ordentliche Gemeindeversammlung, Mittwoch, 30. April 2014

a) LAUFENDE RECHNUNG

0 Verwaltung: Personalwechsel in der Verwaltung, höhere Sozialabgaben, Unterhalt Homepage.

1 Öffentliche Sicherheit: keine ausserordentlichen Abweichungen.

2 Bildung: Ein Minderaufwand ist zu verzeichnen im Anteil Schulgeld OSRM, im Sozialpädagogischen Dienst durch nicht beeinflussbare Kosten Kanton sowie im Schulhausbetrieb Ulmiz. Zu Mehraufwand führten die stärker beanspruchten Entlastungslektionen sowie die auswärtigen Schulkreise (Schulwechsel).

3 Kultus, Kultur, Freizeit: Anteil am Konservatorium, etwas höherer Aufwand durch mehr Kinder am Konservatorium.

4 Gesundheit: nicht beeinflussbare Mehrkosten kantonaler Anteil an Pflegeheime.

5 Soziale Wohlfahrt: Minderaufwand Sozialhilfe an Privatpersonen durch Kostenübernahme durch Sozialdienste.

6 Verkehr: innerhalb der Konten Mehr- oder Minderkosten. Minderkosten öffentliche Beleuchtung, Mehrkosten im Winterdienst, Schlussrechnung Laboroute SA, Analyse Dorfstrasse.

7 Umweltschutz u. Raumordnung: Minderkosten weil Ausgliederung der Energiestadt sowie keine Durchführung von Unterhaltsarbeiten an ARA-Leitungen.

8 Volkswirtschaft: Mehraufwand angeordneter Unterhalt Waldwege sowie Eingliederung Energiestadt.

9 Finanzen und Steuern: Mindereinnahme bei der Vermögenssteuer und der Motorfahrzeugsteuer. Ansonsten Mehreinnahmen bei den ordentlichen sowie bei den ausserordentlichen Steuern.

Zusätzlich zu den ordentlichen Abschreibungen konnten **freie Abschreibungen in der Höhe von Fr. 20'000.00 sowie freie Reservezuwendungen von Fr. 40'000.00 zu Gunsten des Tiefbaus vorgenommen werden.**

Die laufende Rechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'509.06 ab.

b) INVESTITIONSRECHNUNG

Die Investitionsrechnung weist für die Anschaffungen von Logistikfahrzeugen des Feuerwehrkreises Gurmels einen Minderkostenanteil auf. Ein Minderaufwand ist infolge Projektverzögerung in der Abwasserbeseitigung GEP sowie in der Gewässerverbauung WBU zu verzeichnen.

Die Investitionsrechnung weist einen Ausgabenüberschuss von Fr. 178'280.05 aus.

Schlussbemerkung: Gestützt auf die vom Kanton berechneten Index-Zahlen stehen die Gemeindefinanzen auf einer gesunden Basis. Das errechnete pro Kopf Vermögen beläuft sich auf rund Fr. 3'450.00. Geld für Neuinvestitionen ist vorhanden.

Diskussion / Fragen: Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Ordentliche Gemeindeversammlung, Mittwoch, 30. April 2014

c) BERICHT REVISIONSSTELLE UND FINANZKOMMISSION

Revisionsstelle

Der Bericht der Revisionsstelle Axalta Treuhand AG liegt schriftlich vor. Die Prüfung erfolgte gemäss den Schweizerischen Prüfungsstandards. Die Buchführung und die Jahresrechnung wurden auf der Basis von Stichproben geprüft, beurteilt entsprechend dem Gesetz über die Gemeinde sowie den Reglementen. **Die vorliegende Jahresrechnung wird zur Annahme empfohlen.**

Finanzkommission

Die Finanzkommission hat anlässlich seiner Sitzung vom 3. April 2014 die Möglichkeit erhalten die Jahresrechnung 2013 zu prüfen. Sie ist der Meinung, dass die Jahresrechnung korrekt und nach bestem Wissen und Gewissen erstellt wurde. Die Finanzkommission empfiehlt der Versammlung die Jahresrechnung, wie präsentiert, anzunehmen.

Die Jahresrechnung 2013 wird von der Gemeindeversammlung mit grosser Mehrheit genehmigt.

3. Information Strassensanierung

Die Pläne wurden erstellt und dem Amt für Strassen in Freiburg zur Prüfung zugestellt. Nach intensiven Diskussionen wurden geforderte Anpassungen vorgenommen und die Unterlagen erneut eingereicht. Wenn alle offenen Fragen geklärt sind werden die Pläne in der Gemeinde öffentlich aufgelegt. Damit bekommt jedermann die Möglichkeit die Pläne einzusehen.

Während der Bauphase wird der Verkehr umgeleitet. Ein Rotlichtsignal soll den Verkehr regeln. Am Eingang des Dorfes werden Tafeln aufgestellt mit der Mitteilung „Ulmiz schwer durchfahrbar“ um ein erhöhtes Verkehrsaufkommen zu vermeiden.

Diskussion: Heinz Stuber: Was passiert mit dem Postauto? Beat Aeberhard: Mit den Verantwortlichen werden Diskussionen geführt und die Gemeinde anschliessend informiert.

Rolf Hurni: Die Autos fahren über das Hübeli, auch LKW's. Beat Aeberhard: Dem ist so. Verhandlungen werden geführt mit der Polizei, wie wir das Verkehrsaufkommen in den Griff bekommen.

4. Verschiedenes

Roland Häfeli: Was zahlt die Gemeinde Ulmiz an die Aufbahrungshalle in Murten? Regine Schmied: Pro Einwohner wird ein Einheitsbetrag überwiesen. Roland Häfeli: Die Pauschalen sind von Gemeinde zu Gemeinde verschieden, deshalb sollten Offerten eingeholt werden.

Jürg Kramer: Wasserrückhalteproblem, das Wasser läuft ins Dorf und flutet die Keller. Leitungen wurden gelegt und Wege asphaltiert, aber das Ganze hat sich nicht wirklich verbessert. Beat Aeberhard: Es wurden gute Massnahmen ergriffen, aber wenn es extrem regnet nutzen auch die neuen Massnahmen wenig.

Ordentliche Gemeindeversammlung, Mittwoch, 30. April 2014

Naturereignisse sind nicht zähmbar und nicht überschaubar. Ulmiz wurde beim letzten Unwetter ganz besonders getroffen.

Jürg stellt den Antrag an die Gemeinde neue Massnahmen zu planen. Der Gemeinderat soll die Situation der Strasse und des Wassers anschauen und prüfen, welche neuen Lösungen zu definieren wären. Die Abstimmung ergab 12 Ja und 26 Nein Stimmen. Dem Antrag wurde nicht entsprochen.

Manfred Hänni: Der Natelempfang ist im Dorf sehr schlecht. Was kann man dagegen tun? Beat Aeberhard: Wir werden via Bakom einen Antrag stellen, um den Empfang zu verbessern.

Jürg Stucki: Die Landwirtschaft sollte zur Verantwortung gezogen werden, wenn das Wasser vom Unwetter über das Land geführt wird. Graben und Hecken helfen beim Wasserrückhalt. In Ulmiz wurde in dieser Hinsicht zu wenig gemacht. Beat Aeberhard: Dieses Anliegen wird mit dem Amt für Landwirtschaft geklärt.

Lilly Charmillot-Hurni: Wir haben einige Male die Schächte in Ordnung gebracht. Zwei Schächte sind nicht am richtigen Ort. Die Strasse ist defekt. Wir suchen eine Lösung für unser Trinkwasser, welches zu viele Nitrate enthält.

Roland Häfeli: Er informiert über die Neuregelung der Erosion. Der Anbau wird durch den Bund neu geregelt um Erosionen zu vermeiden. Mit dem richtigen Anbau kann einiges vermieden werden. Das Gesetz wird im Herbst 2014 umgesetzt. Kartoffeln anpflanzen wird schwieriger, deshalb wird noch nach einem Kompromiss gesucht.

Beat Aeberhard informiert über die Photovoltaik: Der Bund hat soeben entschieden, dass Anlagen gebaut werden können ohne Baugesuch insofern es sich nicht um ein schützenswertes Gebäude handelt.

Grünabfuhr: Einmal im Monat wird die Grünabfuhr im Tannholz abgeholt.

Schlusswort

Der Ammann bedankt sich bei allen Gemeinderatsmitgliedern, Verwaltungsangestellten und Kommissionen für die gute, geleistete Arbeit im Jahre 2013.

Der Dank geht auch an alle die an der Versammlung erschienen sind, die entgegengebrachte Unterstützung gegenüber dem Gemeinderat und die guten Diskussionen. Er lädt alle herzlich zum anschließenden Imbiss im Restaurant Chez Alain ein.

Ende der Gemeindeversammlung: 21.30 Uhr

Der Ammann:

**Für das Protokoll:
Gemeinderat**

Beat Aeberhard

Marcel Paolino